

Zukunftsprofil - Innenstadt Wolfenbüttel

Ausgangssituation

Bedeutende Renaissance- und Barockbauten sowie über 600 Fachwerkbauten prägen die historische Innenstadt von Wolfenbüttel. Als Flächendenkmal ist der bauliche Stand von 1754 nahezu erhalten. Im Rahmen der Städtebauförderung wurde der Gebäudebestand in den letzten Jahren weitgehend saniert, öffentliche Räume wurden neu gestaltet. Die Bedeutung der Innenstadt als Einzelhandelsstandort ist jedoch durch Geschäftsaufgaben stark in die Defensive geraten.

Potenziale und Probleme

Zwei große Magnetbetriebe - jeweils an den Eingängen der linear verlaufenden Fußgängerzone gelegen – wurden in den letzten Jahren geschlossen. Durch den Wegfall der beiden Betriebe sind die Kundenfrequenzen zurück gegangen, was zu verstärkten Problemen und Leerständen im inhabergeführten kleinflächigen Handel geführt hat.

Das Anwerben neuer Anbieter, insbesondere größerer Filialisten, wird durch die historisch gewachsene kleinteilige Gebäude- und Grundstücksstruktur erschwert. Die Ladenlokale sind überwiegend kleiner als 120 qm. Die oberen Geschosse der historischen Fachwerkgebäude stehen häufig leer und sind zum Teil nicht mehr ausreichend erschlossen. Dabei ist die Innenstadt in den Teilbereichen jenseits der Geschäftslagen als Wohnstandort attraktiv und nachgefragt. Zudem hat der jüngste Ausbau der Fachhochschule die Bevölkerungskreise für innerstädtisches Wohnen noch einmal deutlich erweitert.

Ziele

Mit einem integrierten Innenstadt-konzept soll nun unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein Zukunftsprofil für die Innenstadt entworfen werden. Ziele sind:

- den Einzelhandel zukunftsfähig weiterentwickeln,
- mit der Bürgerschaft eine gemeinsame Vision für die Innenstadt entwickeln,
- Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Innenstadt stärken,
- Wohnen in der Innenstadt stärken,
- öffentliche Räume beleben, kulturelles Leben stärken und
- studentisches Leben in die Innenstadt bringen.

Verfahren

Mit dem Innenstadt-konzept sollen in einem umfassenden Beteiligungsprozess, der von der Stadtverwaltung selbst organisiert wird, konkrete Ziele und Maßnahmen umsetzungsorientiert entwickelt werden.

Der Prozess wurde im September 2012 mit einem ersten öffentlichen Bürgerforum begonnen. Mit dieser Veranstaltung wurde die Bürgerschaft über das Projekt informiert und zur Mitwirkung aufgerufen.

In einer ersten Arbeitsphase erarbeiteten vier Bürgerarbeitsgruppen nachfolgend übergeordnete Visionen, die zu gemeinsamen Leitlinien für die Innenstadtentwicklung zusammengefasst wurden.

Von August 2013 bis Januar 2014 liegt in der zweiten Arbeitsphase der Schwerpunkt auf der Diskussion von Maßnahmen und der Ausarbeitung des Gesamtkonzeptes in verschiedenen Arbeitsgruppen. Die Zusammenführung der einzelnen Zwischenergebnisse und der gemeinsame Austausch aller Arbeitsgruppen sollen dabei an über den Prozess verteilten Klausurtagen erfolgen. Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsphasen werden in öffentlichen Bürgerforen vorgestellt und auch im Internet zur Diskussion gestellt. Die kontinuierliche Unterrichtung der Ratsgremien erfolgt regelmäßig während des laufenden Prozesses.

Nach der redaktionellen Zusammenführung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses soll die Umsetzung des Maßnahmenkataloges zur Profilierung der Innenstadt im Frühjahr 2014 vom Rat beschlossen werden.

Akteure

Für die Projektkoordination sind in der Stadtverwaltung drei Mitarbeiterinnen hauptverantwortlich, die dem Amt des Bürgermeisters zugeordnet ist. Zusammen mit dem Citymanagement und dem Leiter des Stadtplanungsamtes organisieren und steuern sie den Prozess. Die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften steht dem Projektteam beratend zur Seite.

Der Prozess wird von einer Lenkungsgruppe begleitet, in der der Bürgermeister, die Dezernenten für Finanzen sowie Jugend-, Schul- und Ordnungsverwaltung, das Stadtplanungsamt, das Amt für Grundsatzangelegenheiten, die Wolfenbüttel Marketing und Tourismus Service GmbH sowie die IHK Braunschweig vertreten sind.

Für die Mitarbeit in den Bürgerarbeitsgruppen wurden neben der allgemeinen Stadtöffentlichkeit insbesondere die Bewohnerschaft der Innenstadt, der Einzelhandel, Gewerbetreibende sowie Immobilieneigentümer angesprochen.

Stadt

- 53.000 Einwohner
- Mittelzentrum

Bevölkerungsentwicklung:

- -2 % 2003-2010

Bevölkerungsprognose:

- -15,5 % bis 2030

Innenstadt (Konzeptgebiet): 3.700 Einwohner

Größe: 5,2 km²